



FLORIAN NOACK, Jahrgang 1962, lebt in Hamburg als freiberuflicher Musiker (Klavier, Orgel, Viola da Gamba) und Privatdozent. Außerdem arbeitet er als Heilpraktiker für Psychotherapie und Coach für Musiker in Lübeck und Hamburg.

Orgel- und Klavierstudium an der Frankfurter Musikhochschule (u.a. bei Prof. Edgar Krapp) und in Rom (Studium bei Ferruccio Vignanelli). Prägende musikphänomenologische Impulse als Dirigierschüler von Sergiu Celibidache in Mainz und München. Viola da Gamba studierte er bei Paolo Pandolfo, Basel und Hans-Georg Kramer, Wedel. Seine Vorliebe gilt historischen Orgeln

(Orgelreisen in Frankreich, Italien und Spanien), der Klavier-Kammermusik, der Liedbegleitung und der experimentellen Gruppenimprovisation.

Die Idee zum Programm rund um den Choral „*Wer nur den lieben Gott läßt walten*“ entstand angesichts der aktuellen Kriegswirren, die unsere Weltgemeinschaft so belasten - ganz so wie die Komposition, die inmitten des 30-jährigen Krieges entstand. Das Lied spricht von Gottvertrauen. Wie auch immer wir Gott begreifen und benennen, wir brauchen die Zuversicht, dass wir Menschen uns wieder auf das besinnen, was lebenswert und lebenserhaltend ist.

ZUM INSTRUMENT:

Die Orgel der St. Lukas-Kirche in Krippenhna ist ein Instrument, das von der Dresdner Orgelwerkstatt Kristian Wegschneider im Jahr 2018 restauriert und auf den Originalzustand rückgeführt wurde. Es wurde ursprünglich 1771 von Johann Ernst Hähnel (Schloss Hubertusburg, Sachsen) gebaut.

Die Orgel hat ein einziges Manual mit fester Pedalkoppel. Das bedeutet, dass die Auswahl an Registern - es sind 14 an der Zahl - gleichzeitig auch im Pedalbass erklingen. Die Kunst des Organisten besteht u.a. darin, Werke so zu bearbeiten, dass sie auf einem Manual spielbar sind und möglichst farbenreich erklingen.

Das Instrument hat eine Stimmtonhöhe von ca. 418 Hz, was einem Halbton tiefer als den heutigen Kammerton (440 Hz) entspricht. Es hat die folgende Disposition:

MANUAL	8' (8 Fuß): Principal / Flaute major / Quinta viola / Undamaris 4' (4 Fuß): Praestanda / Flaute minor Quinte 3' / Octava 2' / Siffloit 1' / Mixtur 3fach / Cymbel 2fach
PEDAL	Sup. Bass 16' / Violon. Bass 8' / Posaun. Bass 16'
EXTRAS	Tympano (Stern) / Vocator (Kalkant) / Nolimetangere (Trommel)

KONZERT an der Orgel der St- Lukas-Kirche Krippenhna / Zschepplin

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN



SONNTAG, den 14. April 2024

mit

FLORIAN NOACK, Hamburg

Johann Pachelbel	1653 - 1706 Nürnberg	Toccata in e
Georg Neumark	1621 - 1681 Weimar	Melodie 1641
Johann Sebastian Bach	1685 - 1750 Leipzig	3 Choralsätze aus den Kantaten 93 und 88
Johann Philipp Kirnberger	1721 - 1783 Berlin	2 Choralbearbeitungen
Boris Blacher	1903 - 1975 Berlin	Ornament Nr.2 op.37 . 1950
Georg Böhm	1661 - 1733 Lüneburg	7 Choralvariationen
Arvo Pärt	1935 Estland /Berlin	Trivium, daraus I und II . 1976
Paul Clausnitzer	1877 - 1924 Nossen	Choralvorspiel
Max Reger	1873 - 1916 Leipzig	Choralsatz op. 135a
Christian Gotthilf Tag	1735 - 1811 Dessau, Leipzig	Choralbearbeitung . 1783
Otto Danel	1839 - 1905 Berlin	Choralbearbeitung
Jehan Alain	1911 - 1940 Paris	Le jardin suspendu . 1934

„Le Jardin suspendu c'est l'idéal perpétuellement poursuivi et fugitif de l'artiste, c'est le refuge inaccessible et inviolable.“

Der Hängende Garten ist das unermüdlich gesuchte und flüchtige Ideal des Künstlers, eine unzugängliche und unantastbare Zuflucht.

Johann Sebastian Bach	1685 - 1750 Leipzig	3 Choralbearbeitungen
Arvo Pärt	1935 Estland /Berlin	Annum per annum . 1980 daraus K(yrie) und G(loria)
Igor Markevitch	1912 - 1983 Kiev / Antibes	Envoi (Geleit) aus: Variations sur un thème de Händel . 1941
Johann Pachelbel	1653 - 1706 Nürnberg	Ciacona f-moll

Wer nur den lieben Gott läßt walten ist ein Kirchenlied, das von **Georg Neumark** um 1641 gedichtet und vertont wurde. Der Autor hat es selbst als Trostlied bezeichnet. Es erschien zuerst in Georg Neumarks *Fortgepflanzter musikalisch-poetischer Lustwald* (Jena 1657) und ist in der von Johann Crüger begründeten Praxis *pietatis melica* ab 1672 und 1704 im ersten Teil des *Geistreichen Gesangbuches* von Johann Anastasius Freylinghausen verzeichnet. Es hat in vielen deutschsprachigen Gesangsbüchern Eingang gefunden (u.a. im EKG 369, Gotteslob 424), wie auch in Werken von Mendelssohn (Kantate), Schumann (Klavierquartett) und Brahms (Deutsches Requiem).

- | | |
|--|---|
| <p>1. Wer nur den lieben Gott läst walten
Und hoffet auf Ihn allezeit
Der wird Ihn wunderbar erhalten
In aller Noht und Traurigkeit.
Wer Gott dem Allerhöchsten traut
Der hat auf keinen Sand gebaut.</p> | <p>5. Denk nicht in deiner Drangsalhitze
Daß du von Gott verlassen seyst
Und daß Gott der im Schoße sitze
Der sich mit stetem Glücke speist.
Die Folgezeit verändert viel
Und setzt Jeglichem sein Ziel.</p> |
| <p>2. Was helfen uns die schweren Sorgen?
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es daß wir alle Morgen
Beseuftzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
Nur größer durch die Traurigkeit.</p> | <p>6. Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen
Und ist dem Höchsten alles gleich
Den Reichen klein und arm zu machen
Den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann
Der bald erhöh / bald stürzten kan.</p> |
| <p>3. Man halte nur ein wenig stille
Und sey doch in sich selbst vergnügt
Wie unsres Gottes Gnadenwille
Wie sein' Allwissenheit es fügt
Gott der uns Ihm hat auserwehlt
Der weis auch sehr wohl was uns fehlt.</p> | <p>7. Sing / bet / und geh auf Gottes Wegen
Verricht das Deine nur getreu
Und trau des Himmels reichem Segen
So wird Er bey dir werden neu.
Denn Welcher seine Zuversicht
Auf Gott setzt / den verläst Er nicht.</p> |
| <p>4. Er kennt die rechte Freudenstunden
Er weis wohl wenn es nützlich sey
Wenn Er uns nur hat treu erfunden
Und merket keine Heucheley.
So kömmt Gott eh wir uns versehn
Und lesset uns viel Guts geschehn.</p> | |

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet
den wird er wun - der - bar er hal - ten in al - ler
auf ihn al - le - zeit, Wer Gott dem Al - ler -
Not und Trau - rig - keit.
höch - sten traut, der hat auf kei - nen_ Sand ge - baut.